

A6NEU5 6. Leben und Lernen in Bielefeld

Gremium: Kreivsorstand / Steuerungsgruppe
Beschlussdatum: 13.05.2020

Text

6. Leben und Lernen in Bielefeld

Unsere Vision

Bielefeld wird eine Stadt zum Lernen und Leben für alle. Wir lassen kein Kind zurück; alle Menschen, die in Bielefeld leben, können sich niedrigschwellig einbringen. Demokratisch und gemeinsam gestalten wir so unsere Stadt. Kitas und Schulen richten sich an den Bedürfnissen der Kinder aus und ermöglichen gleiche Bildungschancen. Bielefeld ist eine Stadt zum Lernen auch außerhalb der klassischen Bildungseinrichtungen und für Menschen jeden Alters. Wir wollen, dass Kultur und Sport ein vielfältiges Angebot bieten und bauen Hürden ab. Alle können so aktiv mitmischen! Die Digitalisierung ist ein wichtiger Baustein. Mit ihr vereinfachen und verbessern wir viele Prozesse in Schule und Arbeit, im Privaten und in der Stadtgesellschaft. Bielefeld ist auf dem besten Weg zur Smart City. Natürlich hat Datensicherheit hierbei Priorität, mit uns werden die Bielefelder*innen nicht „gläsern“.

Gute Bildung für alle

Was wir wollen

Jedes Kind soll gute, liebevolle und individuelle Bildung erfahren. Inklusiv und chancengerecht. In der Kita, der Schule, der Berufsschule oder der Uni. Dabei geht es uns nicht nur ums Lernen. Kultur, Sport, Begegnung, Freundschaft, Geborgenheit, Auseinandersetzung - all dies gehört für uns zu Schule und Kita. Und in diesem Sinne gestalten wir die Bielefelder Bildungslandschaft.

Dafür wollen wir die Ausgaben für Schulen im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zielgenau einsetzen. Die (finanzielle) Förderung kommt in den Schulen und Kitas an, wo es Kinder und Jugendliche brauchen. Besonders unterstützen wollen wir etwa gebundenen Ganztage und all jene, die Inklusion gestalten und auf Gemeinschaft setzen anstatt auf Ausgrenzung.

Wir wollen, dass Kitas und Grundschulen im jeweiligen Quartier fest verankert und gut mit qualifiziertem Personal und Sachmitteln ausgestattet sind. So schaffen wir bedarfsgerechte Angebote.

Umwelt- und Demokratiebildung liegen uns am Herzen. Wir wollen Kinder und Jugendliche stärken in ihrem Umweltbewusstsein und ihrer Mitbestimmung. Ihre Stimme muss Gehör finden, sie sollen von klein auf Demokratie als schützenswertes Gut erleben. Handlungsleitend sind für uns die Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals (SDG)).

Wir wissen: Bildung findet nicht nur in den klassischen Bildungseinrichtungen wie Kita und Schule statt. Deshalb unterstützen wir eine bunte Bielefelder Bildungslandschaft nach Kräften.

38 Was jetzt wichtig ist

- 39 • Qualität von Kinderbetreuung wird großgeschrieben! Dazu gehört auch die
40 frühkindliche Bildung. Die Stadt unterstützt Kitas, die vor allem Kinder
41 mit schwierigen Startbedingungen aufnehmen, mit Förderprogrammen.
- 42 • Gute Schule für alle! Wir entwickeln einen Leitfaden zur „guten und
43 gesunden Schule in Bielefeld“. So wollen wir Standards schaffen, anhand
44 derer sich die Förderung innerhalb der Bildungslandschaft entscheidet.
45 Besonders unterstützen wollen wir Schulen, die alle Schüler*innen zu ihrem
46 besten Abschluss führen (integrierte Systeme mit gemeinsamem Lernen) und
47 im gebundenen Ganzttag arbeiten. Kein Kind sollte in seinen Möglichkeiten
48 beschränkt werden.
- 49 • Wir finden uns nicht damit ab, dass bei vielen Kindern schon mit der
50 Geburt der Lebensweg vorbestimmt ist. Inklusion muss der Regelfall werden!
51 Wir wollen, dass schulscharfe Daten erhoben werden. Anhand dieser stellen
52 wir den Bedarf der einzelnen Schule an Raum und Personal fest. Wir fördern
53 den Austausch der Pädagog*innen zur inklusiven Bildung. Dafür wollen wir
54 etwa Förderschulen zu „Förderzentren“ entwickeln, die mit ihrem Know-how
55 die Schulen des gemeinsamen Lernens unterstützen.
- 56 • Wir streben den gebundenen Ganzttag an. Kinder müssen so nicht mehr
57 zwischen der Schule am Vormittag und einer Nachmittagsbetreuung durch
58 wieder andere Kontaktpersonen wechseln. Die Schulen werden so als
59 Lebensorte gestärkt, die auch Freizeitangebote umfassen.
- 60 • Starke, vielfältige Schule im Quartier! Wir wollen die
61 Schuleinzugsbereiche für die Grundschulen wieder einführen und so
62 zuschneiden, dass Schulen eine vielfältige Schüler*innenschaft erhalten.
63 Dadurch soll mehr Bildungsgerechtigkeit in ganz Bielefeld entstehen.
64 (Grund-)Schulen und Quartiere rücken so näher zusammen: Übergänge zwischen
65 Bildungseinrichtungen werden erleichtert und Schulen zu lebendigen
66 Begegnungsorten. Angebote für Freizeit, Kultur, Förderung und Therapie
67 finden in der Schule statt.
- 68 • Wir wollen mehr Schulen des gemeinsamen Lernens. Dies gelingt durch
69 multiprofessionelle Teams aus Lehrer*innen, Erzieher*innen,
70 Sozialpädagog*innen und anderen. Dazu braucht es Qualifizierung, gute
71 Ausstattung und Arbeitsbedingungen sowie Zeit und Raum für den Austausch
72 zwischen den Professionen. Orientiert an den guten Beispielen anderer
73 Kommunen entwickeln wir passgenaue Konzepte.
- 74 • Um Integration zu fördern, erweitern wir die schulischen
75 Integrationshilfen. Projekte zur Integration wollen wir erhalten und
76 ausbauen. Sprachunterricht und Begegnung müssen auch in den Ferien

77 stattfinden. Es gilt, die Ferienspiele für die Teilnahme von Kindern mit
78 nicht deutscher Muttersprache attraktiv zu machen.

- 79 • Platz für Bewegung! Wir wollen offene Schulen und werden deshalb
80 eingezäunte Schulhöfe in Absprache mit den Schulen wieder öffnen.
- 81 • Die Eckpunkte für die Digitalstrategie an Bielefelder Schulen sind
82 beschlossen. Wir sorgen dafür, dass digitales Lernen und Unterrichten in
83 der Schule und in Corona-Zeiten auch zu Hause für alle Schüler*innen und
84 Lehrer*innen möglich ist.
- 85 • Jede Stimme hören! Eltern und Kinder wollen wir in Kitas und Schulen
86 besser beteiligen.
- 87 • Frisches auf den Teller! Das Essen an Kitas und an Schulen soll nach den
88 Empfehlungen des Ernährungsrates zubereitet werden. Die frischen Zutaten
89 stammen bevorzugt aus der Region. Wir wollen die Schulen dazu auffordern
90 und sie dabei unterstützen, jeden Tag mindestens ein vegetarisches Gericht
91 anzubieten.
- 92 • Wir schaffen Erlebnisräume im Grünen, die Kitas und Schulen nutzen können.
- 93 • Umweltbildung und Umweltschutz sollen an Bielefelder Kitas und Schulen
94 einen höheren Stellenwert erhalten. Wir fördern die Zusammenarbeit mit der
95 WissensWerkStadt, dem Naturkundemuseum, mit naturpädagogischen Zentren und
96 dem Schulbauernhof.

97 Was wir als Erstes angehen

- 98 • Das Programm Lesepatenschaften an Kitas und Grundschulen wird von der
99 Stadt weiter unterstützt und offensiv beworben.
- 100 • Um Kinder bereits im Grundschulalter an das regelmäßige Lesen
101 heranzuführen, schenkt die Stadt jedem Kind zur Einschulung einen
102 Bibliotheksausweis.
- 103 • Die Mittel des Bundes und Landes zur besseren digitalen Ausstattung von
104 Schulen werden wir in Bielefeld möglichst schnell umsetzen.
- 105 • Die Stadt schafft E-Lastenräder für bis zu sechs Kinder an, die Kitas sich
106 ausleihen können.

107 Vielfältige Kultur für alle

108 Was wir wollen

109 Kultur schafft Identifikation, Offenheit, Toleranz und Kreativität. Sie macht
110 unsere Stadt bunter, schöner und lebenswerter. Alle sind eingeladen, Kultur
111 nicht nur zu erleben, sondern auch aktiv selbst zu schaffen. Kulturelle Bildung
112 stärkt die Fähigkeiten der*des Einzelnen, die Perspektive zu wechseln, andere zu
113 verstehen, Probleme gemeinsam zu lösen. Unsere facettenreiche Kulturlandschaft
114 prägt wesentlich die Attraktivität der Stadt. Wir GRÜNEN wollen die kulturelle
115 Vielfalt stärken und ausbauen!

116 Was jetzt wichtig ist

- 117 • Wir fördern verstärkt Kulturschaffende.
- 118 • Kultur ohne Barrieren! Wir unterstützen Initiativen, die Hürden durch
119 körperliche Beeinträchtigungen oder fehlende Sprachkenntnisse abbauen und
120 Teilhabe ermöglichen. Die barrierefreie Kultur werden wir weiterentwickeln
121 und die Angebote bekannter machen.
- 122 • Das Kulturred wollen wir zum Dienstleister und Partner für die freie
123 Kultur umbauen. Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit
124 Akteur*innen der freien Szene werden ausgebaut und für weitere
125 Kulturschaffende geöffnet.
- 126 • Kultur nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch von ihnen! Wir
127 fördern eine emanzipatorische Jugendkultur. Wir unterstützen Kinder und
128 Jugendliche dabei, ihre Interessen, Initiativen und innovative Formate
129 umzusetzen. Gute Beispiele sind das Festival „Bergnoize“ oder die legalen
130 Flächen für Sprayer unter dem Ostwestfalendamm.
- 131 • Bielefeld braucht ein Kulturhaus, um kreativen, jungen Künstler*innen eine
132 Perspektive zu bieten. Es bereichert das kulturelle Angebot für alle
133 Bielefelder*innen (zum Beispiel durch eine kommunale Galerie). Deshalb
134 werden wir das „Ostblock – Kulturhaus Bielefeld e. V.“ langfristig
135 finanziell absichern.
- 136 • Kunst überall! Wir fördern Kunst und Kultur im öffentlichen Raum.
137 Kulturschaffende, ob städtische Kultureinrichtung oder aus der freien
138 Szene, sollen unterstützt werden, wenn sie kulturelle Veranstaltungen im
139 öffentlichen Raum oder auch dezentral in den Quartieren anbieten wollen.

140 Was wir als Erstes angehen:

- 141 • Komm rein, mach mit! Wir führen freien Eintritt für Jugendliche bis 18
142 Jahren in allen städtischen Museen ein. Schulklassen können kostenfrei die
143 städtischen Theater besuchen.
- 144 • Wir machen Ermäßigungen für Menschen mit geringem Einkommen besser bekannt
145 und senken soziale Barrieren.
- 146 • Wir wollen in den Stadtteilen Graffiti-Wände für die Sprayer-Szene und für
147 Jugendprojekte im Bereich „Street-Art“ zur Verfügung stellen.
- 148 • Wir starten ein Modellprojekt mit flexiblen Eintrittspreisen in städtische
149 Museen. Dabei entscheiden Besucher*innen, wie viel Eintritt sie zahlen,
150 nachdem sie das Museum besucht haben.

151 Sport und Bewegung für alle

152 Was wir wollen

- 153 Bewegung, Spiel und Sport gehören zum Leben dazu, sie verbinden die
154 Bielefelder*innen. Gemeinschaft, Zusammenhalt, Fairness und verantwortungsvolles

155 Umweltverhalten werden hier erlebbar. Deswegen werden wir öffentliche Sport- und
156 Bewegungsmöglichkeiten gezielt unterstützen!

157 Was jetzt wichtig ist

- 158 • Wir fördern vereinsunabhängigen Sport. Dafür bauen wir bestehende Projekte
159 wie „Sport im Park“ aus und prüfen ein offenes, wöchentliches Sportangebot
160 („Open Sunday“) für Erwachsene.
- 161 • Wir vernetzen Schulen und Sportvereine besser.
- 162 • Wir setzen uns für Integration und Vielfalt in der Vereinen ein. Dazu
163 erarbeiten wir ein Konzept mit der Netzwerkstelle „Integration und
164 Teilhabe“ bei der Sportjugend Bielefeld.
- 165 • Wir werden dafür sorgen, dass die Fördermittel des Landessportbundes NRW
166 für seine Stützpunktvereine „Integration durch Sport“ unbürokratischer
167 vergeben werden.
- 168 • Städtische Sportflächen sollen wieder allen zugänglich sein: Kinder und
169 Jugendliche brauchen Bewegungsräume, keine Zäune!
- 170 • Natur statt Kunstrasen: Wir wollen wieder Naturrasen- und Ascheplätze,
171 denn Kunstrasen schadet der Umwelt!
- 172 • Gewalt und Sport schließen sich aus! Wir entwickeln und unterstützen
173 Projekte zur Gewaltprävention im Sport.
- 174 • Wir wollen durch Befragungen herausfinden, wo Angebote, zum Beispiel für
175 ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und für Menschen verschiedener
176 Geschlechter, fehlen. Wir helfen, diese Angebote zu schaffen.
- 177 • Vereine werden wir dabei unterstützen, Schutzkonzepte für Mädchen, Kinder
178 und Jugendliche bei Gefährdung, Belästigung und Gewalt einzurichten und
179 Ansprechpersonen zu benennen.
- 180 • Vielfalt in Vereinen ist ein wichtiger Schritt für mehr
181 Gleichberechtigung. Wir fördern Trainerinnen, Gruppenleiterinnen und
182 Frauen in Vorstandsposten.

183 Was wir als Erstes angehen

- 184 • Einfach erfahren, was geht! Wir entwickeln die städtische Sportdatenbank
185 zu einer „BewegungsApp“ weiter. Sie informiert über öffentliche Sport-,
186 Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in der Stadt. Sie erleichtert das Finden
187 von Tischtennisplatten, Basketballkörben oder Laufstrecken und
188 Sportpartner*innen.

189 **Digitalisierung sicher und schnell**

190 Was wir erreichen möchten:

191 Die Corona-Krise hat uns die Bedeutung und Möglichkeiten digitaler Medien
192 aufgezeigt. Es ist gut, dass die Vorteile von Homeoffice genutzt und Telefon-
193 und Videokonferenzen zur Kommunikation eingesetzt werden können. Die
194 Digitalisierung wird unsere Stadtgesellschaft weiter verändern. Wir werden
195 Bielefeld zum Vorbild einer Smart City und zur Hauptstadt des Datenschutzes
196 entwickeln. Digitalisierung hilft dabei, die Teilhabe der Bürger*innen zu
197 verbessern und die Qualität der städtischen Dienstleistungen weiter zu erhöhen.
198 Wir wollen zuerst Schulen und Bildungseinrichtungen mit digitalen Medien
199 ausstatten. Digitale Bildung ist notwendig zum mündigen Umgang mit digitalen
200 Technologien. Wir wollen die Digitalisierung nutzen, um nachhaltiger,
201 ressourcensparender zu wirtschaften. Digitalisierung ist kein Selbstzweck: Sie
202 muss höchsten Datenschutzansprüchen gerecht werden, so wenig Daten wie nötig
203 erheben und einen angemessenen Energieverbrauch haben.

204 Was jetzt wichtig ist

- 205 • Auf ins 21. Jahrhundert! Ein moderner Breitbandanschluss gehört für uns
206 GRÜNE zur Daseinsfürsorge. Bei neuen Baugebieten sind Glasfaseranschlüsse
207 verbindlich vorzusehen.
- 208 • Der Anschluss bestehender Wohngebiete an das Glasfasernetz soll
209 fortgesetzt und intensiviert werden. Hier sehen wir insbesondere die
210 städtische Tochter BiTEL in der Verantwortung.
- 211 • Auch Schulen werden wir schnellstmöglich an das Glasfasernetz anschließen.
212 Durch die Umsetzung der Digitalstrategie stellen wir eine kontinuierliche
213 Ausstattung der Klassenräume mit adäquaten Endgeräten sicher.
- 214 • Das kostenfreie städtische WLAN Bi.free wollen wir flächendeckend
215 ausbauen, auch im ÖPNV und in den Außenbezirken.
- 216 • Wir wollen erreichen, dass das kommunale Rechenzentrum von Stadt und
217 Stadtwerken so energieeffizient wie möglich betrieben wird.
- 218 • Die Prinzipien „Open Data“ und „Open Government“ werden wir verstärkt in
219 die Praxis umsetzen: Das Open-Data-Portal der Stadt werden wir
220 nutzer*innenfreundlicher machen und erweitern. Wir wollen langfristig alle
221 städtischen Angebote, bei denen das möglich ist, in digitaler Form machen.
- 222 • Die digitale Teilhabe möchten wir durch den Ausbau barrierefreier Lernorte
223 für digitale Kompetenz sowie Modellprojekte, wie zum Beispiel
224 Bürger*innen-Labs und Makerspaces, erreichen.

225 Was wir als Erstes angehen

- 226 • Wir werden einen Digitalbeirat einrichten, der die Stadt bei der
227 Einführung digitaler Angebote und beim Datenschutz sowie der IT-Sicherheit
228 unterstützt
- 229 • Teilhabe erleichtern! Wir werden Bürger*innen-Informationsveranstaltungen
230 durch den Einsatz digitaler Technologien (Videokonferenzen, Webinare,
231 Onlinechats) ergänzen.
- 232 • Wir fördern die Einrichtung einer digitale Bürger*innensprechstunde.
- 233 • Bürger*innen sollen über ihre Daten selbst bestimmen. Wir werden alle
234 bestehenden digitalen Projekte überprüfen, inwieweit sie dem „Privacy-by-
235 Default“-Konzept gerecht werden und gemäß datenschutzrechtlicher
236 Anforderungen verbessern. Die Verwendung externer Tracker und
237 Verknüpfungen zu sozialen Netzen von städtischen Seiten darf nur nach
238 Bestätigung des Besuchenden erfolgen.
- 239 • Mehr Informationen bitte! Wir werden eine kommunale Transparenzsatzung
240 einführen, die die Stadt verpflichtet, alle wesentlichen Informationen
241 online zu stellen. Die öffentlichen Sitzungen des Rates wollen wir per
242 Livestream übertragen.
- 243 • Die Bielefeld-App werden wir zu einer umfassenden Bielefelder
244 Bürger*innen-App ausbauen.
- 245 • Wir wollen eine digitale Bezahlkarte für alle städtischen Angebote
246 einführen.